

Kandidatenbefragung des Energiewendevereins Landkreis Starnberg e.V. 2020		Wichtigkeit für Kandidat				
		gering		hoch		
Nr.	Frage	1	2	3	4	5
1	Der Kreistagsbeschluss zur Energiewende bis 2035 liegt nun 15 Jahre zurück. Der LK ist dem Ziel noch nicht sehr viel näher gekommen. Sollte man ihrer Meinung nach an dem Vorhaben festhalten.	X				
2	Falls ja: Was planen Sie an Maßnahmen, um dem Ziel der „Energiewende 2035“ bis 2026 einen deutlichen Schritt näher zu kommen? Gehen Sie dabei bitte auf die Bereiche Energiegewinnung, CO2-Bilanz, Mobilität, Freizeit, Einkaufen, Bauen, Gewerbe ein.			X		
3	Wären Sie dafür, weitere Windkraftanlagen im LK zu realisieren?	X				
4	Sind Sie dafür, Freiflächen für Solarthermie bzw. PV zur Verfügung zu stellen?	X				
5	Welche Bedeutung hat für Sie die Schaffung eines lückenlosen alltags- und freizeigeigneten Radroutennetzes im Landkreis?					X
6	Sind die Friday for Future Demonstrationen unterstützenswert für Sie? Erläutern Sie, welche Forderungen Sie besonders ansprechen.	X				

Der Vorstand des ELS e.V. plant Ihre Antworten vor der Kreistags- bzw. Landratswahl im März 2020, unter anderem auf seiner Homepage <https://www.energiewende-sta.de/> zu veröffentlichen, um den Wähler*innen Ihre Aussagen zur „Energiewende 20“ als Hilfestellung für ihre Wahlentscheidung zur Verfügung zu stellen.

Zu 1.:

Prinzipiell ist Energiesparen und auch Biomasse sinnvoll. Speicherbare erneuerbare Energien sind sinnvoll. Die Energiewende braucht es nicht.

Zu 2.:

Biomassekraftwerke fördern, insofern keine Nahrungsmittelpflanzen verwendet werden. Plastik vermeiden. Essen nicht in Plastik verpacken. Stoffe aus der Verpackung gehen auch in das Essen über. Häuser nicht in Sondermüllplastik einpacken. Fahrten vermeiden: Sowohl PKW, LKW, als auch ÖPNV und Fernverkehr. Ausnahme: Radl mit Muskelantrieb.

Zu 3.:

Keine weiteren Windkraftanlagen: Sie vernichten tonnenweise Bienen, andere Insekten und Vögel. Ohne Speichertechnik sind Windkraftanlagen ökologisch und ökonomisch nicht sinnvoll.

Zu 4.:

Keine Freiflächen opfern für Photovoltaik und Solarthermie. Wir haben genug bestehende Gebäude, die wir nutzen können.

Zu 5.:

Als begeisterter Allwetter-Radler bin ich für den Ausbau des Radlernetzes unter Nutzung von Forst- und Feldwegen. Möglichst keine weitere Bodenversiegelung beim Ausbau des Netzes.

Zu 6.:

Friday for Future ist nicht unterstützenswert. Dient nur zum Schule schwänzen. Wer es ernst meint demonstriert nach der Schule oder am Wochenende. Da scheidet sich die Spreu vom Weizen.